

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag  
und Samstag.  
Inserate  
die gewöhnliche Zeile  
1 1/2 fr.

# Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.  
Durch die Post bezogen in den Oberämtern  
Gmünd und Belzheim  
jährlich 24 fr. mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Belzheim.

Samstag,

Nro. 55.

28. Juli 1860.

## Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

### Vorladungen in Sants- und außergerichtlichen Schuldsachen.

In den unten genannten Santsachen wird die Schulden-Liquidation, verbunden mit dem Versuche eines Borg- oder Nachlassvergleiches, an den beigesezten Tagen vorgenommen. Hierbei haben die Gläubiger und Bürgen, sowie alle Diejenigen, welche aus beziehenden Urkunden zu erscheinen oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, könnten auch die Ansprüche schriftlich angemeldet werden.

Im Falle eines Vergleiches, sowie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verkaufs der Masse wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger beitreten. Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und, wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Auserschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Aufschlusses Bescheides.
Oberamtsgericht Belzheim.	25. Juli 1860.	Rudersberg.	Kristian Maurer von Zumbhof, Gemeinde Rudersberg, und dessen Ehefrau, Christiane geb. Schwarz.	Dienstag den 4. September Morgens 8 Uhr.	Am Schlusse der Liquidation.

## Die Königlich Württembergische Postdirektion

an das  
Königliche Oberamt Belzheim.

Nachdem die Amtsbotengänge von Lorch und Rudersberg, sowie von den in den Bestellbezirk dieser Poststellen eingetheilten Gemeinden in die Oberamtsstadt Belzheim aufgehoben worden sind, werden mit Genehmigung des Königl. Finanzministeriums für den Br in at local-Verkehr zwischen diesen 3 Poststellen unter einander, sowie zwischen der demnächst in Wirksamkeit tretenden Postexpedition Alsdorf ermäßigte Lokaltaxen in widerständlicher Weise festgestellt und zwar:

für den einfachen frankirten Brief 1 fr., für den unfrankirten Brief 2 fr.  
und sofort, für Fahrpost-Sendungen die Hälfte des ersten Progressions-Satzes vom Gewichtporto, und für Werthsendungen die Hälfte vom Werthporto,  
sodann für das in Gmünd erscheinende Amtsblatt des Oberamtsbezirks Belzheim, nach Belzheim, Lorch, Rudersberg und (einer Zeit) Alsdorf die Hälfte der regulativmäßigen Expeditionsgebühr.  
Hiernach hat das K. Oberamt die Gemeindebehörden zu bescheiden.  
Stuttgart den 21. Juli 1860.

Scholl.

## An die Untergangs-Gerichte.

Setzen verloren gegangener Marksteine betreffend.

Nach einer Mittheilung des Oberamtsgeometers solle es trotz der diesseitigen Bekanntmachung vom 11. April 1857 Amtsblatt Nro. 42 vorkommen, daß die Untergangsgerichte Marksteine nach den Flurkarten bestimmen, und setzen, ohne daß sie die Ueberzeugung haben, daß sie auf die rechte Stelle zu stehen kommen.

Ebenso sollen auf Grund von Uebereinkünften der Güterbesitzer Marksteine ohne weitere Anzeige gesetzt werden. Da ein solches Verfahren nothwendig zur Folge haben muß, daß die Uebereinstimmung des Feldzustandes mit den Flurkarten verloren geht, so werden die Bestimmungen der diesseitigen Bekanntmachung vom 11. April 1857 abermals zur genauen Beachtung eingeschärft, wobei darauf aufmerksam gemacht wird, daß ein Zuwiderhandeln den Erlass unnothig aufgewendeter Kosten zur Folge haben könnte.

Den 23. Juli 1860.

K. Oberamtsgericht.  
Römer.

O. Oberamt.  
Schemmel.

**Forstamt Lorch**  
 Revier Wäshenbeuren.  
**Holzauffstreichs-Verkauf.**  
 Im Staatswald Braunhalde, Abtheilung 3, Markung Wäshenbeuren, werden an nachbenannten Tagen im Monat August veräußert:

1) Am Freitag den 3.:  
 Stammholz: Eichen: 16' L. 14" m. Durchm., 1 Stamm. Buchen: 16—24' Länge 12—16" Durchmesser, 4 Stämme. Nadelholz: Sägholz: 16—48' Länge, 12 bis 16" mittl. Durchm., 16 Stämme. Langholz: 45—70' Länge, 5—10" Ablass, 49 Stämme. Weichholz: 13 bis 39' Länge, 6—8" mittl. Durchmesser, 187 Stämme. Klein-Nugholz: Buchen-Stangen: 1—5' Länge, 2—3" Durchm., 13 Stück. Nadelholz-Stangen: 16—40' Länge, 3—4" Durchm., 194 Stück. Unaufbereitetes Reisfah: Buchen: 813 Stück. Birken und Aspen: 80 Stück. Größelreis: 35 Stück.

2) Am Samstag den 4.:  
 Klastenholz: Eichen: Scheiter 1/4 Klfr., Brügel 1 Klfr. Buchen: Scheiter 33 1/2 Klfr., Brügel 9 1/2 Klfr. Birken: Scheiter 1/2 Klfr. Aspen: Scheiter 3/4 Klfr., Brügel 2 1/4 Klfr. Nadelholz: Scheiter 41 Klfr., Brügel 14 1/4 Klfr. Rinden: 3 1/2 Klfr. Andrußholz: 5 3/4 Klfr.

Zusammenkunft  
 je Früh 8 Uhr  
 bei der Sandgrube (oberhalb dem Marbachthale,  
 Lorch, den 25. Juli 1860.  
 R. Forstamt.  
 Dietlen.

<sup>c1]</sup> Stadt G m ü n d.  
**Güter-Verpachtung.**  
 Mittwoch den 1. August d. J.  
 Vormittags 11 Uhr  
 werden auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle  
 5 1/8 Mrg. Schelker-Acker auf Oberbeitinger Markung auf die Dauer von 9 Jahren,  
 1 5/8 Mrg. 15,3 Rth. Acker in der Schappelach auf 7 Jahre bis Georgi 1867,  
 der Hardtheil Nr. 152 (ein halber Morgen) auf 6 Jahre Martini 1866

im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu Pacht-Liebhaber eingeladen werden.  
 Den 25. Juli 1860.  
 Hospitalverwaltung.  
 Bichler.

<sup>c2]</sup> Stadt G m ü n d.  
**Verkauf von Mühlsteinen.**  
 Dienstag den 31. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr  
 werden in der Spitalmühle  
 2 entbehrliche Bodensteine,  
 2 do. Käufersteine  
 gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.

Den 25. Juli 1860.  
 Hospitalverwaltung.  
 Bichler.

<sup>2]</sup> Straßdorf.  
 Oberamts Gmünd.  
**Schafwaibe-Verleihung**



pro Anbrost bis Martini 1861,  
 welche im Vorfrömm gegen 150 Stück, im Nachfrömm 500 Stück Schafe ernährt, wird am Samstag den 4. August Nachmittags 4 Uhr auf hiesigem Rathhaus verpachtet. Zu gleicher Zeit kommt die Winter-Schafwaibe zur Verpachtung, hiezu werden Liebhaber eingeladen.  
 Den 21. Juli 1860.

Gemeinderath.

**Bermischte Anzeigen.**

G m ü n d.  
**Turn-Verein!**  
 Heute Abend präzis 9 Uhr  
 Generalversammlung.  
 Der Vorstand.

<sup>1]</sup> G m ü n d.  
**Empfehlung.**  
 Cocos- und Mandelweifen in verschiedenen Figuren und Dessins, von 3 bis 24 kr. per Stück, wie auch acht römisches Wasser empfiehlt  
 Commiss. Rudolph.

G m ü n d.  
**Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.**

Der Unterzeichnete zeigt hiemit einem verehrlichen Publikum an, daß er seine bisherige Wohnung verlassen und nun in dem Hause seines Bruders, Georg Bierlinger, neben Hrn. Schmidmeister Bulling auf dem Acker wohnt. Für das mir bisher geschenkte Zutrauen dankend, empfehle ich mich dem ferneren Wohlwollen.  
 Andreas Bierlinger,  
 Kupferschmid.

G m ü n d.  
**Verlorener Ring.**  
 Es ist gestern ein Ring mit Steinen verloren gegangen; der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben an die  
 Redaktion.  
 Den 27. Juli 1860.

<sup>c2]</sup> G m ü n d.  
**Krankenverein der Gold-, Silber-, Semilor-arbeiter und Graveure.**


Ein überaus wichtiger Gegenstand veranlaßt den Unterzeichneten eine Generalversammlung auf  
 Samstag den 28. d. Mts.  
 Abends 7 Uhr

in Gasthof zum Haafen zusammen zu berufen, zu der ein jedes Mitglied zu erscheinen verpflichtet ist, da die Vorlage selbes gebieten.  
 Den 25. Juli 1860.  
 Der Vorstand. R. Vogt.

G m ü n d.  
**Bekanntmachung.**  
 Die Wirthin der Kinderbacher-Gasse und die der Kappel-Gasse haben sich vereinigt, ihre Kirchweih zu trennen und wird daher die der ersteren am Sonntag nach Jacobi, die der Kappel-Gasse aber acht Tage später gehalten.

G m ü n d.  
**Empfehlung.**  
 Unterzeichnete empfiehlt ihr gut sortirtes Lager in Herrenhemden, Cravatten, weißen Unterröcken, Crinolinen, Neglegéhauben, Kopfschmuck, Neze, aller Art Corsetten zu äußerst billigen Preisen. Zugleich beabsichtige ich in Unterarmeln, Bandschleifen, gestickter Krügen, Stickmuster einen Ausverkauf zu halten, sowie noch verschiedene Artikel, welche ich unter dem Fabrikpreis abgebe, und bitte höflich um geneigte Abnahme.  
 Anna Wehlerken, Modistin.

<sup>c2]</sup> G m ü n d.  
**Empfehlung.**  
 Der Unterzeichnete macht einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebnisse Anzeige, daß bei ihm alle Gattungen Stöbe, Draht- und Rohrgeflechte zu haben sind, und sichert die billigsten Preise zu und bittet um geneigten Zuspruch.  
 Johann Raufcher, Siebmacher  
 in der Franziskanergasse,  
 vis à vis den Hrn. Gebr. Albrecht,  
 Schreiner.

**Für Auswanderer!**  
  
 Wir expediren am 1. und 15. Tage eines jeden Monats schöne dreimastige, kupferfeste und gekupferte Schiffe erster Klasse nach New-York, Baltimore, New-Orleans und Galveston und ertheilen Auswanderungslustigen bei billigster Preisstellung gern weitere Auskunft.  
**Fischer & Behmer**  
 in Bremen,  
 Kaufleute und Schiffs-Expedienten.

G m ü n d.  
**Zu vermieten.**  
 Ein angenehmes Logis in der Hauptstraße der Waldstetter Gasse ist sogleich oder bis Martini zu vermieten. Zu erfragen bei der  
 Redaktion.

<sup>c1]</sup> G m ü n d.  
**Gesuch.**  
 In ein hiesiges Silberwaaren-Geschäft können sogleich 2 gewandte Schleifer eintreten. Wo? sagt die  
 Redaktion.

# Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Die preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin

übernimmt zu möglichst billig gestellten, festen Prämien ohne Nachzahlungs-Verbindlichkeit Versicherungen auf fast alle verbrennbaren Gegenstände, und leistet vollen Ersatz für alle Schäden, welche durch Brand oder Blitzschlag hervorgerufen werden, sowie auch für diejenigen Verluste, welche bei einem Brande durch Beschädigen beim Ausräumen, oder durch Entwenden entstehen.

Ihr Grund-Capital beträgt

## Fünf Millionen 250,000 Gulden.

Ende des Jahres 1859 betragen die Gesamt-Reserven

" " " " " Jahres-Einnahmen

für Schäden waren in diesem Jahr bezahlt worden

641,744 fl.

2,001,275 fl.

827,234,776 fl.

841,702 fl.

Zum Abschluß von Versicherungen laden ein, und zu jeder weitem Auskunft ist mit Vergnügen bereit

Der Bezirks-Agent:

Ph. Lipp, Schullehrer in Möglingen.

## Harmonie-Musik.

Nächsten Sonntag bei günstiger Witterung in der Wirthschaft zum „grünen Wald“ in der Nähe des Sachsenhofs, bei sehr gutem Bier, wozu höflich einladet

Molt.

**G m ü n d**  
Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.

Ich erlaube mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich meine bisherige Wohnung in der Kinderbacherstraße verlassen habe, und nun in dem früher Scherhauschen Hause (ebenfalls Kinderbacherstraße) wohne.

Für das mir bisher geschenkte gürtige Zutrauen freundlichst dankend, bitte ich höflichst, mir dasselbe auch ferner zu bewahren, und mich in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln bestens.

Den 28. Juli 1860.

Joseph Weitemann,  
Kleidermacherin.

**G m ü n d.**  
Krautländer-Verkauf.

Kommenden  
Mittwoch den 1. August  
Vormittags 9 Uhr  
verkauft der Unterzeichnete auf der Rathschreiberei  $\frac{4}{5}$  Morg. 14,6 Ruth. Land mit Gartenrecht neben Metzger Wieland und Bäcker Wieser, unterm Bahnhof gelegen, aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich, wozu die Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.

Es ist dies der letzte Verkauf und wird bei annehmbarem Angebot dem Käufer sogleich zugeschlagen.

Friedrich Häcker alt.

**B a r g a u.**  
Einladung.

Nächsten Sonntag den 29. hält Unterzeichneter die Jakobi-Kirchweihe verbunden mit einem Hutzanz, wozu höflich einladet  
Lammwirth Stüb.

**L o r d h.**  
Wirthschafts-Verkauf.



Die Schildwirthschaft zum Hirsch dahier und das mit solcher verbundene Anwesen, bestehend in:

- 46,9 Ruth. ein zweistödiges Wohnhaus,
- 21,8 Ruth. Hofraum,
- 18,7 Ruth. eine zweibarnigte Scheuer,
- 29,2 Ruth. Hofraum dabei,
- $\frac{5}{8}$  Morg. 43,4 Ruth. Gemüse-, Gras- u. Baumgarten, sowie
- 13,6 Ruth. Bauplatz,

sämmtlich zu 8000 fl. angekauft, kommt am

Mittwoch den 1. August d. J.  
Vormittags 11 Uhr  
aus freier Hand zum öffentlichen Aufstreich.

Bermöge seiner günstigen Lage und baulichen Beschaffenheit eignet sich dieses Anwesen, wenn dasselbe nicht zum Fortbetrieb des Wirthschaftens erworben werden wollte, hauptsächlich zu Einrichtung eines größeren gewerblichen Etablissements. Etwaige Kaufs-Liebhaber wollen sich im Gasthaus zum Ochsen einfinden.

Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete, sowie der Eigentümer des Anwesens, Conrad Wunsch auf der Rosenau bei Möglingen.

Den 25. Juli 1860.

Schultheißenamts-Off.  
Kemppe l.

**G m ü n d.**  
Zu vermieten.

Ein freundliches Zimmer nebst Küche ist zu vermieten. Bei wem? sagt die Redaktion.

**Reuler.**  
Oberamts Ellwangen.  
Guts-Verkauf.

Am  
24. August d. Jrs.  
Nachmittags 2 Uhr



wird auf dem Rathshause zu Reuler ein Hofgut aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich verkauft. Dasselbe besteht in:

- einem zweistödigten Wohnhaus mit Stallungen,
- einer Scheuer,
- einem Schafhause,
- einem Schweinestall,
- 20 Rth. Gemüsegarten,
- 46 Morgen Acker,
- 20 Morgen Wiesen und
- $3\frac{2}{3}$  Morg. Wald.

Zu dieser Liegenschaft werden gegeben:

- 2 Pferde, 4 Ochsen, 3 Kühe,
- 2 Kalbeln, 3 angerüstete Wagen,
- 2 eiserne Pflüge, 1 Egge, sowie
- Früchte und Futter.

Die Gebäude stehen an der Straße mitten im Orte Reuler, nahe bei der Kirche, und die Güter sind vorzüglicher Qualität und können täglich eingesehen werden.

Hiezu werden Liebhaber eingeladen; unbekannte Liebhaber aber haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 18. Juli 1860.

Im Auftrag:  
Schultheiß Forster.

**G m ü n d.**  
Haus-Verkauf.

Ein großes Haus in der Waldsteiter Gasse mit einem schönen Garten ist zu verkaufen, dasselbe würde sich besonders gut zur Dekonomie eignen, da Stallungen vorhanden, sehr gute Keller und sonstige Bequemlichkeiten. Das Nähere bei der Redaktion.

**G m ü n d.**  
Zu vermieten.

Ich habe den mittleren Stock meines Hauses bis Martini zu vermieten.

Müller, Flaschner.

**G m ü n d.**  
Zu verkaufen.

Einen deutschen Ofen sammt Helm und Stein, noch ganz gut, hat zu verkaufen

Jakob Kraus,  
Metzger bei der Pfarrkirche.

**H a l d e n h o f.**  
Zu verkaufen:

Der Unterzeichnete hat einen guten Hund zu verkaufen  
Joh. Feifel.

**G m ü n d.**  
Zu vermieten.

In der hintern Schmidgasse sind 2 Logien, auf der Sommerseite gelegen, bis Martini zu vergeben. Bei wem? sagt die Redaktion.

**G m ü n d.**  
Verlorenes.

Von Gmünd bis nach Unterbettringen ist ein Messer mit Hirschbeinschale verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen an die Redaktion des Blts. abzugeben.

**G m ü n d.**  
Wustenrieth.  
Geld auszuleihen.

450 fl. Pflegschaftsgeld können gegen gesetzliche Sicherheit und 4 Proc. sogleich erhoben werden bei Georg Waldenmaier Pfleger.

## Telegraphischer Bericht.

**Zeplich, 25. Juli.** Der Prinz-Regent ist mit Hohenzollern und Schleinitz in österreichischer Uniform nach 5 Uhr angekommen, vom Kaiser in preussischer Uniform am Bahnhofe erwartet. Begrüßung herzlichst. Feldmarschalllieutenant Mensdorff-Podenbach war zur Begrüßung entgegengeritten. Der Prinz-Regent begab sich sofort mit dem Kaiser in das bereits Absteigquartier. Um 7 Uhr Tafel beim Kaiser, später Fackelzug unter lebhaftester Bevölkerungstheilnahme. Sodann Thee bei Fürstin Clary.

**Paris, 26. Juli.** Im Constitutionnel kündigt Grandguillot den nahen Abgang der so rasch ausgerüsteten französischen Expedition (nach Syrien) an, um der Türkei zu helfen, das Blutbad zu unterdrücken. Es erscheine unmöglich, daß eine derartige Frage Europa verunreinigen könne.

**Neapel, 21. Juli.** Man erwartet die Landung Garibaldi's, der 8—10,000 Freiwillige mitführt. Die Chefs der Bewegung ließen ganz Neapel beleuchten. Die Gruppen rufen: es lebe Garibaldi: vor (dem) königlichen (Palast?) Noch 10 Policisten sind getödtet.

**Konstantinopel, 18. Juli.** Die türkischen Truppen haben die Menschengeschlechter in Damaskus unterstützt, die Behörden waren unthätig, die dahingeschickten Verstärkungen betragen nicht über 6000 Mann, da es unmöglich, Rumelien von Truppen zu entblößen.

## S i e s i g e s.

## Gemeinderaths-Sitzung vom 9. Juli 1860.

1. Die Gassenkehrich-Abfuhr-Akkordanten ließen sich zu keinem billigeren Offert vermögen, daher die verlangte Summe von 400 fl. pro 1860/61 genehmigt wurde.

2. Das Polizeipersonal hat sich in dem Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 1860 von seinen Verhaftungen und Anzeigen 3112 Notizen gut gemacht, wofür ihm von den eingegangenen Polizeistrafen im Betrage von 216 fl. 45 kr., pro Note 3 kr., zusammen 155 fl. 36 kr. als Prämium freiwillig wurden.

3. Der Akkord mit Kaufmann Franz Storr über Lieferung des Velbedarfs zur Stadtbeleuchtung und für die beiden Stiftungsverwaltungen auf die Zeit vom 1. Juli bis 31. August d. J. à 15 kr. pro Pfund wird genehmigt.

4. Bei der Holzverkäufung im Stadtwald Thannwald am 26. Juni d. J. wurde ein Erlös von 748 fl. 55 kr. erzielt.

Die von dem Pfarrer Ludwig R i m m l e r in Muthlangen, Dekanats Gmünd, nachgesuchte Dienstenlassung wurde kirchenregimentlich genehmigt.

Dem Kanzlisten M ü l l e r bei der Regierung des Jarkreises wurde der Titel und Rang eines Regierungsekretärs verliehen.

## W ü r t t e m b e r g.

**Gmünd, 25. Juli.** Schon wieder sind wir in der Lage, über einen musikalischen Kunstgenuss zu berichten, wie wir uns einen solchen noch nie zu erfreuen hatten. Aus Anlaß der Prüfung, resp. Uebernahme der von Herrn Orgelbauer Weigle aus Stuttgart in der zweiten Stadtpfarrkirche zum größten Theil aus Staatsmitteln aufgestellten neuen Orgel fand nämlich heute Nachmittag dort unter Mitwirkung unseres verehrten Mitbürgers, des Herrn Orgelbaurevidenten Dr. Kocher, des hiesigen Lehrerspersonals, der vollständigen Artilleriemusik und noch weiterer musikalischen Kräfte eine musikalische Produktion statt, welche in der That Alles übertroffen, was wir bisher in dieser Beziehung hier gehört hatten. Das größtentheils klassische Kirchenmusik enthaltende Programm wies nicht weniger als 14 Piecen auf, welche alle gleich vorzüglich vorgetragen und durchgeführt wurden. Selbstverständlich waren es vor Allem die beiden von Herrn Keller unter Orgelbegleitung vorgetragenen Adagios, welche alle Herzen hinrißen. Aber auch die freien Orgelvorträge des Hrn. Dr. Kocher waren ganz geeignet, zu zeigen, was seine eigene und die Kunst des Erbauers des neuen Orgelwerkes zu leisten vermögen. Der das ganze dirigirende Herr Oberlehrer M a i e r am Schullehrerseminar gab gleichfalls vielen Beweis seiner großen musikalischen

fertigkeit und Präzision, und wenn wir noch des Herrn Seminarrektors Biscalar erwähnen, durch dessen freundliches Entgegenkommen das Ganze zu Stande kam, so können wir nicht umhin, ihm hiefür und für seine albekannte — heute wiederholt an den Tag gelegte große Toleranz den wärmsten Dank zu sagen.

## D e u t s c h l a n d.

Aus Stettin wird der Kölner Zeitung geschrieben: Am 23. d. wird hier die von den Deutschen in Moskau dem Geburtsorte Schillers, Marbach, geschenkte Glocke hier eintreffen. Diese Glocke, welche ein Gewicht von 20 Ctr. hat, ist von der Petersburg-Moskauer Bahn frachtfrei nach erstgenannter Stadt transportirt, und ebenso wird der Dampfer sie frachtfrei hieher bringen. Es sind Einleitungen getroffen, um sowohl vom R. Steueramte den zollfreien Eingang, als auch von den fünf deutschen Eisenbahnen, welche das dem Andenken des großen Dichters geweihte Geschenk bis Marbach zu passiren hat, den kostensfreien Transport zu erlangen. Es schien keinem Zweifel unterworfen zu sein, daß die R. Steuerbehörde und die Bahnverwaltungen gern sich hierzu verstehen würden; doch hören wir so eben, daß die Mainz-Wefer-Bahn den frachtfreien Transport abgelehnt hat.

## D e ö t e r r e i c h i s c h e M o n a r c h i e.

Wien. Die österreichische Militär-Zeitung enthält eine ausführliche Mittheilung über ein „sich selbstladendes Feuegewehr“, dessen Erfinder der zeitlich pensionirte Hauptmann Edmund Pistonit mit von Prohaska-Infanterie ist. Dieses neue Gewehr ist, wie die Militär-Zeitung sagt, eben so stark wie das gegenwärtige Infanterie-Kapsel, dagegen aber geringer an Gewicht und für acht (nach ferneren Experimenten bis auf sechzehn) Schüsse eingerichtet. Das Pulver beträgt nur 50 Gran per Schuß (beim Kapselgewehr 55) und dennoch ist die Tragfähigkeit stärker und die Sicherheit außerordentlich. Jede Patrone kann selbst zehn- bis zwölfmal herausgezogen und immer wieder verwendet werden. Ein Verlegen des Schusses ist nicht denkbar, selbst wenn die gefüllten Patronen im Wasser gelegen hätten. Der Rückstoß des Gewehrs ist scheinbar ganz vermieden, und der Soldat kann, ohne sich zu übereilen, in einer Minute zwölf Schüsse machen. Die Handhabung des Gewehrs ist so einfach, daß der Rekrut in der kürzesten Zeit, ja selbst mit einem einzigen Unterrichte vollkommen mit demselben vertraut wird. Alle schon vorhergegangenen Feuerwaffen können mit geringen Kosten nach der neuen Konstruktion umgestaltet werden; außerdem fallen mehrere bisherige Bestandtheile, Piston, Kapseln und deren Täschchen, die Schwanzschraube, der Ladstock und der Kugelzieher, weg. Hauptmann Pistonit ist eben beschäftigt, auf hohen Auftrag nebst Infanteriegewehren nach demselben Systeme auch Kavalleriepistolen zu konstruiren.

## G m ü n d.

Heute

Samstag den 28. Juli

Abends 7 Uhr

verkauft die Schützen-Gesellschaft das im Garten des Hrn. Hahnenwirth Pfisterer stehende S c h i e ß h a u s gegen Baar auf den Abbruch.

In der G. Schmid'schen Buchhandlung in Gmünd sind zu haben:

Höchst interessante **Prophezeihungen** für die Jahre 1860—1864. Aus den Schriften der berühmten französischen Wahrsagerin Le Normand. 3 fr.

## Schorndorfer Brod- und Fleisch-Preise vom 25. Juli 1860.

8 Pfd. weißes Brod kosten	32 fr.
8 " schwarzes " "	30 fr.
1 Kreuzerwecken wiegt	5 1/2 Loth

## Gewöhnliche Verkaufspreise.

1 Pfund ganzes Schweinefleisch	14 fr.
1 Pfund abgezogenes ditto	13 fr.
1 Pfund Ochsenfleisch	13 fr.
1 Pfund Rindfleisch	12 fr.
1 Pfund Kalbfleisch	12 fr.
1 Pfund Hammelfleisch	10 fr.